

Überblick: Einflussfaktoren auf die Wirtschaftlichkeit in der Lämmerproduktion zur Lammfleischerzeugung

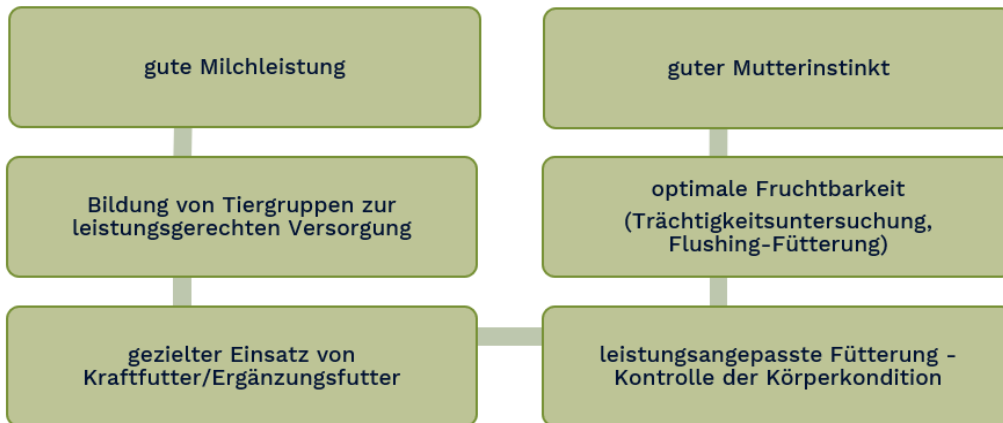
Ziele in der wirtschaftlichen Lämmerproduktion:

- Erzeugung von qualitativ hochwertigem Lammfleisch zu der am jeweiligen Markt geforderten Qualität
- Endgewicht der Lämmer richtet sich nach den Vermarktungsmöglichkeiten des Betriebes → Grundsätzlich Schlachtung der Lämmer bei einem Lebendgewicht zwischen 40 und 50 kg bei einem Alter jünger als sechs Monate
- zwei aufgezogene Lämmer pro Jahr und Mutterschaf
- Zwillinge bei den Ablammungen
- Geburtsgewicht der Lämmer in den ersten 14 Tagen verdoppeln
- Lämmerverluste unter 10 Prozent
- gute Tageszunahmen (250 – 300 g)
- Selektion der Muttertiere unter anderem auch auf Mutterinstinkt und Milchleistung
- gesunde, fruchtbare und nicht zu schwere Mutterschafe
- Zwischenlammzeit: 240 Tage wäre anzustreben
- hohe Lebensleistung der Muttertiere, ohne dass es zu einer Überalterung des Bestandes kommt
- optimale Remontierungsrate (Bestandsergänzung): 20 bis 25 Prozent des Bestandes – je nach Leistungsniveau

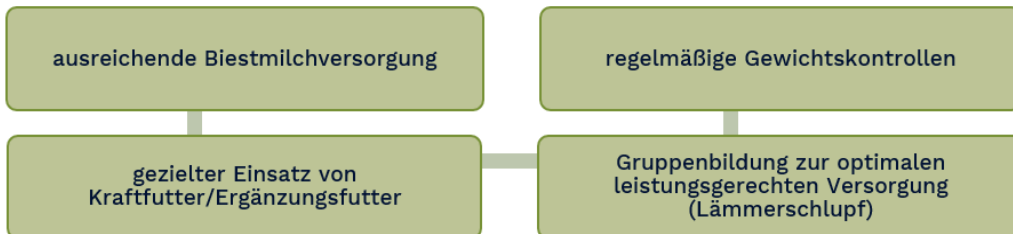
Schrauben an denen man drehen kann: (ab Seite 10 der Broschüre „Wirtschaftlichkeit in der Schafhaltung“)



bei den Mutterschafen



bei der Lämmeraufzucht



Weiterführende Fachinformationsbroschüren:

(unter www.oebz.at oder bei den Schafzuchtverbänden erhältlich)

- ❶ Schaf- und Ziegenrassen in Österreich
- ❷ Züchterhandbuch für Schafe und Ziegen
- ❸ Fütterung von Schafen und Lämmern zur Qualitätslammerzeugung
- ❹ Tiergesundheit bei Schafen und Ziegen
- ❺ Wirtschaftlichkeit in der Schafhaltung

Überblick: Einflussfaktoren auf die Wirtschaftlichkeit in der Schafmilchproduktion

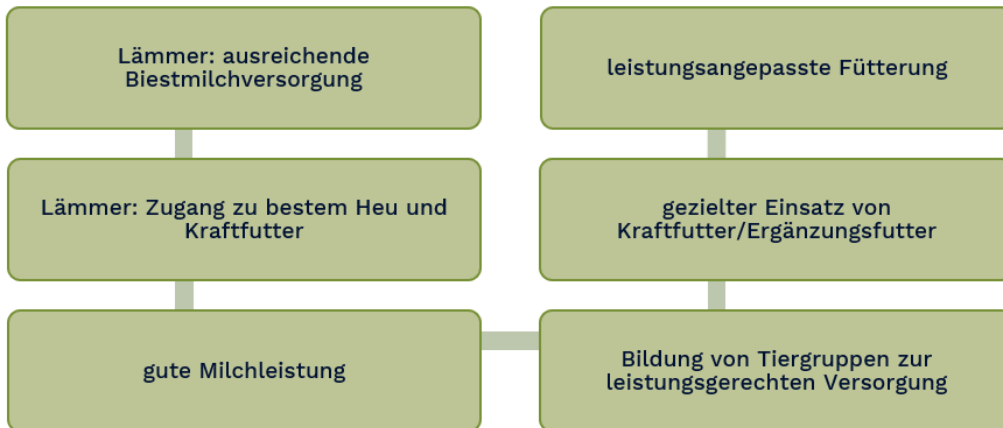
Ziele in der wirtschaftlichen Schafmilchproduktion:

- gute Milchleistung (400 kg pro Milchschaaf und Jahr)
- Milch mit:
 - hervorragender Qualität und hohen Inhaltsstoffen (Eiweiß und Fett)
 - niedriger Zellzahl und niedrigem Keimgehalt
- hoher Gesundheitsstatus der Tiere
- hoher Hygienestandard im Stall und bei der Verarbeitung
- Erhöhung der Langlebigkeit und Nutzungsdauer von weiblichen Tieren → dennoch zu hohe Überalterung des Bestandes vermeiden
- Durchschnittliche Nutzungsdauer des gesamten Milchschaafbestandes unter 5 Jahre → jährlich mindestens 20 Prozent der Altschaaf nachstellen

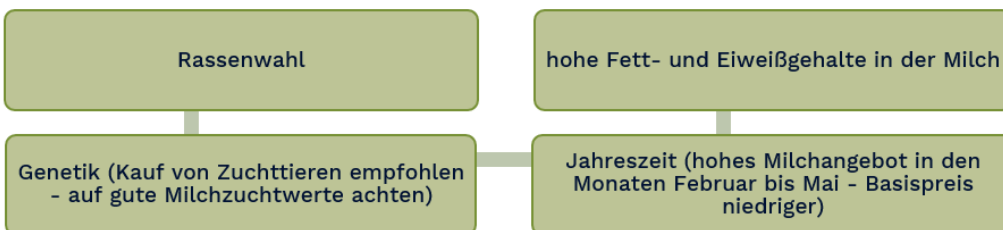
Schrauben an denen man drehen kann: (ab Seite 18 der Broschüre „Wirtschaftlichkeit in der Schafhaltung“)



bei den Milchschafern



bei Milchleistung und Milchpreis



Weiterführende Fachinformationsbroschüren:

(unter www.oebz.at oder bei den Schafzuchtverbänden erhältlich)

- Schaf- und Ziegenrassen in Österreich
- Züchterhandbuch für Schafe und Ziegen
- Fütterung von Schafen und Ziegen zur Milcherzeugung
- Tiergesundheit bei Schafen und Ziegen
- Wirtschaftlichkeit in der Schafhaltung